

CLASSIC

November 2002 Heft Nr. 9



TOPPING



INTERNATIONALE BÖRSE FÜR OLDTIMER, CLASSICS, MOTORRÄDER, ERSATZTEILE UND RESTAURIERUNG



BUCHEN SIE IHREN ERFOLG
JETZT ANMELDEN!

RETRO CLASSICS

MESSE STUTTGART
7. BIS 9. MÄRZ 2003

STERNFAHRT 19. JULI 2003



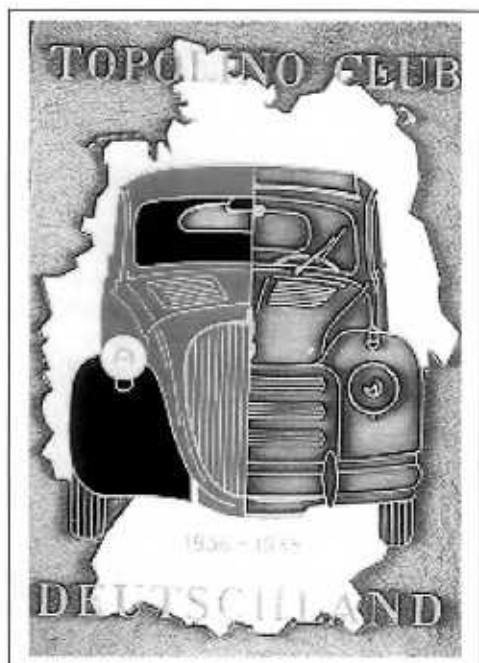
Veranstalter:
Stuttgarter Messe- und Kongressgesellschaft mbH
Am Kochenhof 16 • 70192 Stuttgart
Telefon: 0711/25 89-663
Telefax: 0711/25 89-701
e-mail: info@messe-stuttgart.de

Kooperationspartner und Ideeller Träger:
RETRO
PROMOTION
Rotebühlstr. 115A
70178 Stuttgart
Telefon: 0711/64 95-531
Telefax: 0711/64 95-527
e-mail: info@retroclassics.de

Mitten im Markt

Messe Stuttgart

www.retroclassics.de



Impressum

TOPOLINO CLASSIC
erscheint einmal jährlich
für die Mitglieder

Herausgeber:

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND e.V.
Alemannenweg 10
68526 Ladenburg

Redaktion:

Elke Pühler, Ladenburg
Ekkehard Löffler, München

Graphik u. Design:

Ekkehard Löffler, München

Druck:

IVS & Druckerei Abele GmbH
Esslinger Str. 19
73779 Deizisau

Titelbild: 500/C Simeca Furgoncombi
Original mit Modell
von Fam. Ahlborn
Foto: E.L.

T
O
P
O
L
I
N
O
C
L
U
B
D
E
U
T
S
C
H
L
A
N
D
*
T
O
P
O
L
I
N
O
C
L
U
B
D
E
U
T
S
C
H
L
A
N
D

Inhalt

Impressum und Inhalt	3
E. Löffler	
Editorial	4
E. Pühler	
Jahreshauptversammlung – Stuttgart	5 - 7
W. Gohl	
Retro Classics – Stuttgart	8 + 9
W. Gohl	
Erde von Siena – Italien	10 - 13
E. Löffler	
Oldtimer Meeting – Durmersheim	14
E. Pühler	
35. Geburtstag Topolino Club NL ..	15 + 16
K. D. u. T. Siegrist	
Int. Topolino Treffen – Aachen	17 + 18
D. u. J. van den Bogert	
Topolino in den Bergen – Falcade / I ..	19 - 21
E. Löffler	
Sternfahrt	22 + 23
L. Oberschmidt	
Festival in Bad König	24 + 25
H. Sauer	
Bodensee	26
E. Pühler	
Oldtimer Rally	27
H. Lehmann	
Der Topolino und seine Berge	27 + 28
M. Kieslich	
Restauration eines Topolino 500 C ..	29 + 30
R. Rolf	
Neue Mitglieder	31
Terminevorschau 2003	32
Glosse	33
E. Löffler	
Letzte Meldungen	34 + 35



Liebe Clubmitglieder,

ein ereignisreiches Topolino-Jahr nähert sich dem Ende.

Es gab dieses Jahr vielfältige Angebote mit unseren Mäuschen auszufahren - nicht nur in Deutschland sondern auch bei zahlreichen Treffen im Ausland.

Viele vom Topolino Club Deutschland nutzten diese Angebote und so traf man häufig mit Gleichgesinnten zusammen.

Was mich besonders freut ist, dass daher auch einige zu Bleistift und Papier, zur Schreibmaschine, zur Tastatur auf dem Computer griffen, um für unsere Clubzeitschrift einen Bericht zu schreiben. Dadurch wird unsere Topolino Classic eine lebendige Zeitschrift. Und deswegen möchte ich Euch alle bitten, dieses auch weiterhin zu tun.

Auch Freue ich mich sehr, daß ich Elkehard Löffler für die Redaktion der Topolino-Classic "November 2002" gewinnen konnte.

Die Topolino-Classic wird zukünftig einmal im Jahr farbig erscheinen und zwar im November, so dass man zur gemütlichen kuscheligen Jahreszeit alle Abenteuer und Ereignisse rund um den Topolino nachlesen kann.

Also - dann viel Vergnügen beim Lesen -

Und viele herzliche Grüße aus Ladenburg

Elke Pühler

TOPOLINO CLUB DEUTSCHLAND

Topolino Club Deutschland e.V. Alemannenweg 10 68526 Ladenburg

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2002

am 23. März 2002

im Kongresszentrum A der Messe Stuttgart, Tagungsraum II

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgte mit Brief vom 28. Jan. 2002 an alle Mitglieder.

Beginn: 14.00 Uhr

Ende : 16.30 Uhr

- TOP 1** Begrüßung der Anwesenden durch den Präsidenten Piero Mossenta.
Gedenkminute für unser verstorbenes Mitglied Peter Oerke.
Dank an unser Mitglied Karl-Ulrich Herrmann für seine umfangreiche Unterstützung zur Standgestaltung und die Ermöglichung, dass unsere Jahreshauptversammlung während der Retro Classics stattfinden konnte.
- TOP 2** Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder durch Unterschriftenliste.
Es waren 29 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.
Die Protokollführung erfolgt durch den 1. Vizepräsident Wolfgang Gohl.
- TOP 3** Jahresbericht des Vorstandes.
Der 1. Vizepräsident Wolfgang Gohl erläutert im Jahresbericht 2001/2002 die Aktivitäten im Vorstand und Club.
- Es fanden im Berichtsjahr 3 Vorstandssitzungen statt:
31. März 2001 vor der Hauptversammlung in Hann. Münden
25. Aug. 2001 in Heidelberg
8. Dez. 2001 in Heidelberg
- Es waren diesmal zwar weniger Vorstandssitzungen wie sonst, aber der Kontakt innerhalb des Vorstandes war rege in Form von zahlreichen Telefongesprächen, Fax und Emails.
- Im Berichtsjahr waren unsere Mitglieder bei folgenden 8 Veranstaltungen:
31. März 2001 Jahreshauptversammlung in Hann. Münden
1. April 2001 kleine Ausfahrt anlässlich der Hautversammlung
28. 4 - 1. 5. 2001 Topolino Treffen „Romanzi“ am Comersee/Italien
29.6. - 1. 7. 2001 Topolino Treffen "Topolino in den Bergen 2001" in Falcade
8. - 10. 6. 2001 Topolino Treffen des Topolino Club Deutschland in Lindau
18. - 19. 8. 2001 1. Pfalz - Ausfahrt
8. - 9. 9. 2001 2. Pfalz - Ausfahrt beide Ausfahrten von Elke Pühler organisiert
15. - 16. 9. 2001 Artur Ambros war mit Gianinni Rennwagen nach Riccione und San Marino eingeladen
- Die 2. Vizepräsidentin Elke Pühler berichtet über das enorme Interesse an den Internet-Seiten des Topolino Club Deutschland.
- Diskussion wegen Rundschreiben über Inhalt von Angebote und Suche von Nichtmitglieder. Es wurde der Wunsch geäußert, Mitgliedern sollte der Vorrang gegeben werden. - Bis jetzt herrschte noch kein Platzmangel um alle Wünsche zum angestrebten Zeitpunkt zu veröffentlichen.
- TOP 4** Bericht des Schatzmeisters
Wolfgang Lichtenfels erläutert den Kassenbericht 2001. Der Kassenbestand war am 31. 12. 2001 DM 19 434,- Es wurde im Berichtsjahr die noch offene Rechnung der im Clubbesitz vorhandenen Clubartikel bezahlt.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
Die Kassenprüfer Helmut Jungblut und Heinrich Sauer haben die Kassenprüfung vorgenommen und eine korrekte Kassenführung bestätigt.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes und des Schatzmeisters
Der Entlastung des gesamten Vorstandes und des Schatzmeisters wurde einstimmig stattgegeben.

TOP 7 Neuwahl des gesamten Vorstandes
Zum Wahlleiter wurde Herbert Spross ernannt. Es wurde nach Abstimmung, mit einer Gegenstimme, per Akklamation gewählt.
Da sich unser langjähriger Präsident Piero Mossenta nicht mehr zur Wahl stellte, setzt sich der Vorstand nun wie folgt zusammen:

Präsidentin	Elke Pühler
1. Vizepräsident	Wolfgang Gohl
2. Vizepräsident	Michael Kieslich
Schatzmeister	Wolfgang Lichtenfels
Schriftführer	Ekkehard Löffler
Technikreferent	Artur Ambros
Technische Beisitzer	Lothar Oberschmidt Matthias Wohlleben
Beisitzer	Manfred Rinkel Nicola Camastra Antonio Di Lena

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig, oder mit max. einer Enthaltung gewählt.

TOP 8 Neuwahl der Kassenprüfer
Als Kassenprüfer wurden für ein Jahr Martin Pfeleiderer und Herbert Spross gewählt.

Im Anschluss der Wahlen wurde über den Antrag einer Ehrenmitgliedschaft für den seitherigen Präsidenten, der nicht auf der Tagesordnung stand, abgestimmt.
Dem Antrag wurde von den Mitgliedern einstimmig zugestimmt.

Der neue Vorstand hat darauf hin Piero Mossenta die Ehrenmitgliedschaft für seine langjährigen Verdienste um den Topolino Club Deutschland angeboten.
Unser seitheriger Präsident nahm diese Auszeichnung gerne an.

TOP 9 Veranstaltungen 2002

25. - 28. 4. 2002	Topolino Treffen des Topolino Club Italia in der Toskana
12. 5. 2002	Oltimer Meeting mit Ausfahrt in Durmersheim Org. Manfr. Rinkel
24. - 26. 5. 2002	Topolino Treffen anlässlich des 35 jährigen Jubiläum des Topolino Club Nederland in Haarlem und Amsterdam
7. - 9. 6. 2002	Internationales Topolintreffen des Topolino Club Deutschland in Aachen und Dreiländereck
28. - 30. 6. 2002	Topolino Treffen des Topolino Club Belluno in Falcade/Dolomiten
19. - 21. 7. 2002	Sommerwochende der Topolino-Freunde Bodensee in Nonnenhorn / Insel Reichenau zusammen mit dem Topolino Club Deutschland
14. - 15. 9. 2002	Clubausfahrt ab Tutzing/Starnbergersee in Richtung Inntal mit Pässefahrt. Org. Michael Kieslich

TOP 10

Behandlung von Mitgliedsanträgen

Herbert Spross hat schriftlich folgenden Antrag gestellt: die Wahl der Vorstandsmitglieder soll zukünftig in unterschiedlichen Turnus erfolgen. Der Präsident, der Schriftführer sowie drei Beisitzer sollen heute nur für ein Jahr gewählt werden. Der Vizepräsident, der Schatzmeister und die restlichen Beisitzer sollen jetzt für zwei Jahre gewählt werden. Ab nächstem Jahr soll der Turnus wieder zwei Jahre für den gesamten Vorstand betragen. Das heißt, jedes Jahr wird ein Teil des Vorstandes gewählt. Dies hat den Vorteil, dass nicht der gesamte Vorstand bei jeder Wahl gewählt werden muss. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Dies bedeutet aber eine Änderung der Satzung, welche vom Vorstand erarbeitet wird und bei der nächsten Jahreshauptversammlung verabschiedet werden muss, danach erfolgt der Eintrag in das Vereinsregister und erst dann kann der Antrag umgesetzt werden.

TOP 11

Verschiedenes

Veröffentlichung der Mitgliederliste - Einwand von Jürgen Bauer, die Liste nicht an professionelle Interessenten weitergeben. Umgang mit den Daten sehr sensibel halten, Mitglieder vor Weitergabe informieren.

Topolino Treffen in der Toskana - Michael Hübner bekommt keine Rückmeldung von den Organisatoren und fragt an, ob der Club dies nicht klären kann. Artur Ambros antwortete, dass dies diesmal nicht Arbeit des Vorstandes sei. Piero Mossenta erklärt, dass der Italienische Club die Einzelanmeldung gewünscht hat.

Deizisau, den 29. März 2002

Protokollführer und 1. Vizepräsident

Wolfgang Gohl

Topolino Club Deutschland e.V. Altmannweg 10 68526 Ladenburg
Amtsgericht Heidelberg Register Nr. 2060
Tel. (0 62 03) 163 38 Fax 163 38 e-Mail: ElkePuehler@topolino-club.de
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) Kto. 50 057 909
Präsidentin: Elke Pühler Vizepräsidenten: Wolfgang Gohl, Michael Kieslich

Der neu gewählte Vorstand



Von links: M. Kieslich, W. Lichtenfels, M. Wohlleben, M. Rinkel, A. Di Lena, L. Oberschmidt, W. Gohl, E. Pühler, A. Ambros, E. Löffler. Sitzend: N. Camastra

Retro Classics ~ Messe Stuttgart ~ 22.-24.März 2002

Schon mehr als ein halbes Jahr vor dem Termin begannen die Vorarbeiten zur Retro Classics mit Herr Herrmann als Promotor und Mitglied unseres Clubs. Nach seinen Vorstellungen sollte der Stand mindestens 100 m² betragen und er würde uns auch bei der Ausstattung mit Clubwerbematerial, wie Fahnen, Poster und Plakate tatkräftig unterstützen. Auch die Jahreshauptversammlung könnte der Topolino Club im Kongresszentrum Killesberg abhalten, denn die Messeleitung würde uns einen repräsentativen Raum kostenlos zur Verfügung stellen.

Nach Empfang der Messeunterlagen war der Ausstellungsstand für unseren Club nun 167m² groß geworden und der vorgesehene Tagungsraum im Kongresszentrum A zeigte sich in einem schönen Ambiente.

Dann rauchte es in den Köpfen, wie und was wir den Besucher der Retro Classics zeigen sollen und können, auch wie die Dekoration des Standes aussehen könnte.

Die Grösse des Standes an einem sehr publikumsträchtigen Platz auf der Empore der Halle 4 bot es an, eine grosse Palette von Topolinos zu präsentieren, mit etwas Geschichte über die Entstehung und Produktion des Modell 500 bei Fiat.

Für den Aufbau des Standes standen zwei Tage zur Verfügung, das heißt Martin Pfeleiderer bringt seinen Weinsberg Roadster und das Fahrgestell eines C-Modells. Meine Wenigkeit holt bei Norbert Then einen B und bei Bernd Schwetlick einen C ab, einschliesslich meines A und noch das Schnittmodell eines A-Aggregat bei Artur Ambros. Am zweiten Tag des Aufbaus kommt noch der C-Lieferwagen von Piero Mossenta und der C-Giardinera von Wolfgang Lichtenfels dazu.

Die Ausstattung des Standes mit Fahnen und Banner wurde noch etwas problematisch, die Teile waren anders formatiert, noch nicht zugeschnitten und genäht, aber es hat geklappt, dank Nacharbeit der Näherin.

Freitag, 22.März, 9 Uhr, offizielle Öffnung der Retro Classics für die Besucher. Für die Aussteller ist die Messe schon ab 8 Uhr zugänglich und Martin Pfeleiderer und ich hatten vor der Öffnung noch kleine Nacharbeiten zu erledigen. Kurz vor neun Uhr, wir beide noch mitten bei der Arbeit, stand zu unserer Überraschung schon der erste Schwung von Besuchern auf dem Topolino Club Stand.

Samstag, 23. März, dasselbe Bild wie freitags, nur noch mehr Besucher auf unserem Stand, die die ausgestellten Topolinos bewunderten und sich teils an ihr erstes Auto, einen Topolino, erinnerten. Im Laufe des Tages treffen sich immer mehr Mitglieder des Topolino Club am Stand, denn ab 14 Uhr findet im Kongresszentrum nach einem Prosecco-Empfang die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt.



Bilder von Freitag, kurz vor 9 Uhr – die Aufbauarbeiten war noch nicht beendet

Sonntag, 24. März, die Menge der Standbesucher reißt nicht ab, es gibt viele Fragen zu beantworten. Es fanden in den 3 Tagen interessante Gespräche statt, der Einsatz war zwar hart, aber schön.

Die Retro Classics haben über 30 000 Menschen besucht, wir der Topolino Club Deutschland hat einen grossen Teil davon abbekommen, dank der hervorragenden Lage des Standes.

Piero Mossenta nahm nach Schluss der Ausstellung am Sonntagabend seinen Topo-Lieferwagen zur Verladung auf den Transportanhänger gleich mit, aber oh Schreck, für den Zugwagen gab es keinen Schlüssel mehr. Alles wurde abgesucht, nichts gefunden, bis sich dann herausstellte, der Schlüssel steckte den ganzen Tag über im Fahrzeug, während es am Strassenrand parkte. Piero hatte ihn morgens wohl in der Eile vergessen, um bei der Retro Classics nichts zu versäumen.

Montags war Abbautag. Alles musste raus und wieder zurückgebracht werden. Trotz vieler Arbeit und Vorbereitungen war die Retro Classics ein sehr schönes Erlebnis.

Vielen Dank an alle Helfer und die Unterstützung mit Topolinos.

Wolfgang Gohl



FÜNF KLEINE TOPOLINIS AUF ACHSE

oder

„Erde von Siena“ 25. – 28. April 2002

(Auf Achse vom 24.04. – 03.05.02)

Am Mittwoch, den 24. April 2002 war es soweit, die Topolinos aus dem Winterschlaf erwacht und ihre stolzen Besitzer heiß auf die erste große Ausfahrt. Nach Siena soll es heuer gehen und bis zum Ziel ist ein weiter Weg auf dem einiges geschehen könnte. Ein Neuling ist dabei, der große Unsicherheitsfaktor. Sie ist eine Schöne und noch dazu gutaussehend, namens Carolina. Es handelt sich nicht um eine Dame, sondern um den gerade frisch erstandenen Topolino der Löffler's. Ein Topolino, gefunden in Nürnberg, und veräußert von einem traurigen Italiener, welcher beim Abschied seine Carolina nocheinmal streichelte und mit feuchten Augen darum bat: „Bitte seien sie gut zu meiner Carolina und vielleicht ist es möglich, daß sie ihren Namen behalten kann“. Mit dem Versprechen wurde Carolina von uns adoptiert und nach München gebracht. Nach einem Check und einer Kur im Arthur Ambros Health-Center war die Dame fit für die große Ausfahrt.

Nachdem wir (Waltraud & Hansjürgen Borack, Elke & Jörg Pühler, Barbara Kieslich, Michael Kieslich, Renate & Ekkehard Löffler) von Tutzing aus starteten, führte uns der Weg bei teils heftigen Regenschauern und Kälte nach Innsbruck. Die Erinnerung an Lindau wurde in uns wach und schon stellten sich die ersten Vergaservereisungen ein und Michael bekam noch ein zusätzliches Verteilerproblem und so steuerten wir die nächste Tankstelle an. Es war bei Seefeld und im Stillen dachte man schon: „Das fängt ja gut an“. Durchgefroren, aber glücklich waren wir, daß Jörg die Panne beheben konnte, und das Ziel Siena wieder im Bereich des Machbaren war. Mit erheblicher Verspätung ging es den Zirlerberg herunter via Innsbruck, Brenner und immer weiter in südlicher Richtung. Wir fuhren wie die kleinen Teufel und das Dogma „einen Topolino fährt man schonend und mit max. 70 km/h“ hatte seine Gültigkeit für diesen Tag verloren. Es war ca. 21 Uhr als wir müde und hungrig nach 404 km Landstraße Villafranca di Verona erreichten.



Donnerstag, 25.04.02

Ich glaub ich sehe nicht richtig, unser Routenplaner Jörg arbeitet mit Notebook! Um 8 Uhr, nach dem Frühstück tiegerten wir b. schönstem Wetter weiter, noch ca.

350 km waren bis Siena zu bewältigen.

In Mirándola waren wir fällig für eine Kaffee-Pause. Die Ortsdurchfahrt war wegen einer

Bürgerversammlung gesperrt und so wollte es der Zufall, daß wir vor einem exzellent Kaffee mit Konditorei unseren Parkplatz im Parkverbot fanden. Während wir unseren Cappuccino mit schönen kleinen süßen Teilchen genossen, löste sich die Bürgerversammlung auf und jetzt standen unser Topos im Interesse der Bürger. Es half uns nichts, wir mußten weiter. Florenz



war für uns noch eine Herausforderung, aber wir erreichten unser Ziel um ca. 18 Uhr.

Palace Hotel

Due Ponti

SIENA

Am Freitag, den 26. April um 8 Uhr ging es durch d. Via Cassia bis Monteriggioni. Dort machten wir einen kurzen Halt auf der Burg. Ca. 9:45 Weiterfahrt u. Durchquerung von Colle Val d'Élsa nach S. Gimignano u. hier angekommen, hatten wir ge-



nügend Zeit uns die Stadt zu erobern. Es ist eine schöne Stadt, nur die vielen Touris waren störend. Viele Geschäfte luden zum



Einkauf und Plätze zu Verweilen ein. Ein Prosecco in der 12Uhr-Hitze tat das Seine .. plötzlich war es an der Zeit sich zum Mittagessen einzufinden. Nach einem typisch italienischen Mahl, was keiner Beschreibung bedarf, fuhren wir mit den Topolinos zum Castellina e Radda in Chianti. Der Besuch eines Chianti-Weinkellers verlangte von uns nach einer ausführlichen Führung schon eine gewisse Abstinenz ab, um sicher u. rechtzeitig im Hotel zum Abendessen zu sein.

Samstag, 27. April

Besuch der Stadt Siena mit Führung stand heute auf dem Programm. Das Wetter ließ zu wünschen übrig, es war anfangs naß und grau, doch bis Mittag kam die Sonne. Auf der Piazza del Duomo fand die Aufstellung unsere Topolinos statt, obwohl jeglicher private Kraftfahrzeugverkehr in die Innenstadt gesperrt ist. Die Bevölkerung nahm regen Anteil u. wir versammelten uns zur Stadtführung, welche in Deutsch abgehalten wurde. Der Dom Santa Maria steht an der höchsten Stelle der Stadt, er gehört zu den eindrucksvollsten Kirchen Italiens.



Der Zeitpunkt der Kirchengründung ist unbekannt. Der 1229 begonnen u. um 1317 östlich Turm stammt vom Fakten, Sagen und verrinnen und der Palazzo Pubblico Prosecco u. Käse. P A R M E S A N. Mittagessen wartete italienische Küche geworden, Bummel Zeit zur freien Ver-Topolinos durch



Dom in seiner heutigen Gestalt wurde 1264 im Kuppelbau vollendet, der Chor über der Taufkappelle verlängert. Der Ende des 14. Jahrhunderts. Daten, Stadtgeschichte ließ die Zeit schnell Empfang beim Bürgermeister im stand auch schon an. Empfang bei Was heißt hier Käse, bitte schön es war So verging die Zeit im Fluge und das schon auf uns. Ein Mahl, was für die spricht. 14.30 war es inzwischen und Einkauf waren angesagt, es war fügung. 18 Uhr Defilee unserer das Zentrum von Siena und Abgang.

Die Rückfahrt zum Hotel führte uns durch herrlich schöne Landschaft, welche uns auch zum Verweilen einlud. Doch jede Beschaulichkeit nimmt sein Ende und so fuhren wir in unser Hotel zurück, wo uns das Gala-Diner erwartete.

Gala – Diner

Entschuldigung!
Gestatten sie mir eine Frage:

Danke!
Ich denke im Laufe des Abends werden wir es noch erfahren.

Was ist Lopodunum? Ein
Medikament oder was?

Äääää Lopodunum
das ist äää nein - wir
können es im
Augenblick auch nicht
sagen



21 Uhr: Die Topolinofreunde fanden sich ein zum Gala - Diner. Es wurde *Aperitivo* kredenzt, man stand zwanglos herum und plauderte. Die Damen elegant gekleidet u. die Männer gaben sich dezent vornehm. Der Abend versprach interessant zu werden. Es wurde gemunkelt, daß Frau Elke Pühler (Präsidente Topolino Club Germania) eine Antrittsrede auf italienisch hält. Man nahm im Speisesaal die Plätze ein und studierte jetzt die *Cena di Gala*, sprich die Speisenfolge war jetzt von Interesse. *Fantasia di Crostin – Risotto Zucchine e Gamberetti*. Nachdem der erste Hunger gestillt war,



ergriff Fabio Alberani (Präsident vom Topolino Club Italien) per Mikrofon das Wort. Er begrüßte seine Gäste von In- und Ausland. Plötzlich wurde es spannend. Es war der Moment gekommen; er stellte Frau Elke Pühler als die neue Präsidentin des Topolino Club Deutschlands vor, als Nachfolgerin von Piero Mossenta und erteilte ihr das Wort. Es war zuerst nichts zu hören, außer dem Knistern des Mikrofons und dann – **cari amici della Topolino** – liebe Topolinofreunde ihre Ansprache überraschte alle. Sie war zweisprachig von ihr vorgetragen und als sie sagte, Lopodunum wäre ja ein Vorort von Rom, waren alle Italiener aus dem Häuschen. Sie hatte sich die Herzen aller erobert. Ja, von nun an wußten es alle, Lopodunum ist Ladenburg, der neue Verwaltungssitz von Topolino Club Deutschland. Elke bekam einen riesengroßen Blumenstrauß unter großem Beifall überreicht. Das Menue setzte sich fort mit



*Prosciutto in
Porchetta*

*Carote Vichy
Patate Novelle*

*Torta
"Due Ponti"*

*



Der Abend nahm seinen Lauf und alle gingen gesättigt und zufrieden in's Bett.

Sonntag, 28. April

8:30 Mit den Topolinos zu den Ruinen von **S. Galgano**



Die eindrucksvolle Klosterruine liegt einsam in einer sanft konturierten Hügellandschaft. 1218 gründeten Zisterzienser die Abtei, im Mittelalter kam sie zu Ruhm und Ansehen, schon im



16 Jh. wurde sie wieder verlassen. Im späten 18.Jh. brach das Dach der frühgotischen Kirche zusammen, der Glockenturm stürzte um. Dennoch wirkt die fast 70 m lange, nur noch in den Außenmauern existente Kirche sehr eindrucksvoll.

Bei Prosecco u. div. Vorspeisenplatten ließen wir die Umgebung auf uns wirken. Um 11 Uhr fuhren wir wieder zurück nach Siena zum Mittagsbuffet. Nach dem Essen kam der große Abschied. Dank an unsere italienischen Gastgeber!

Wir, die fünf kleinen Topolins traten auch unseren Heimweg an. Dieser führte uns aber zuerst nach Tatti, wo wir Station machten. Am Montag, den 29. April besuchten wir die Orte Massa Marittima – Ribolla – Roccatederighi. Am darauffolgenden Tag ging es an den Strand von Castiglione della Pescaia um dort im Meer zu baden. Topolinofreund Peter Just war an diesen Tagen unser großer Führer. Danke Peter!

Am Tag der Arbeit, dem 1. Mai traten wir endgültig die Heimreise an. Wir fuhren von Tatti nach Pisa zum Teil auf der Via Aurélia. In Pisa besuchten wir den Schiefen Turm und seine nähere Umgebung. Die Weiterfahrt führte nach La Spezia und dann in den Apennin. In Cravilla di Gropoli di Mulazzo beendeten wir diesen Tag .

Am 2. Mai führte uns die Landstraße über den Passo del Brattello vorbei an Parma und Cremona nach Brescia. Hier wollten wir den Auftakt zur Mille Miglia miterleben aber anhaltender Regen vermiedte uns das Spetakel und so fuhren wir weiter bis Anfo/Bs.

Am 3. Mai treibt uns der Regen weiter in Richtung Heimat. Bozen, Brenner, Innsbruck, Zirlerberg, Kochel, Tutzing. Die gemeinsame Reise war damit zu Ende. Unser Topolino hatte die gesamte Strecke von 2 158 km ohne Panne gefahren und Carolina hatte sich bestens bewährt; Dank ihres guten Zustandes und der besten Überarbeitung durch Arthur's Health-Center.

E. & R. Löffler



D-81543 München, Waldeckstraße 25 Tel.+ Fax 089-656736 Handy 0171-4348069

Restaurierung
aller mech. Teile

Großes Orginal-
Ersatzteillager

Ersatzteil-Versand

Garantie auf
Leistung und Teile

Erstklassiger Service

Austausch-Service

Oldtimer Meeting mit Ausfahrt am 12. Mai 2002 in Durmersheim bei Rastatt



Am Anfang einer Saison freut man sich den Topolino wieder im Freien zu bewegen und so nahmen wir gerne die Einladung unseres Clubmitglieds Manfred Rinkel zu seinem Oldtimer-Meeting nach Durmersheim an. Für uns war ja die Fahrt dorthin quasi als Heimspiel zu sehen – was sind schon 80 km Anreise gegen 1000 km nach Siena, die wir erst Anfang des Monats auf Achse gefahren waren. So starteten wir zeitig, um bis 9.00 Uhr bei Manfred und Luzia zu sein. Leider spielte das Wetter noch nicht so mit, aber tapfer fuhren wir „oben ohne“ von Ladenburg aus los.

Unterwegs trafen wir dann noch einen Mercedes, der ebenfalls auf dem Weg dorthin war. Wie sich dann herausstellte, war dies Herr Bokemüller, der die Veranstaltung „Tribut an Carl Benz“ in Karlsruhe ins Leben gerufen hat.

Bei Manfred und Luzia angekommen, gab es den üblichen Prosecco zur Begrüßung und so nach und nach trudelten dann die Oldtimer ein. Insgesamt 20 an der Zahl. Aber der Topolino Club war allein mit 7 Autos vertreten, die diese Veranstaltung gerne nutzten, um mit ihren Topolinos dorthin zu fahren. Allein Wolfgang und Barbara Gohl misstrauten dem Wetter – und kamen mit der A-Klasse.

Nachdem wir um 11 Uhr eine kleine Ausfahrt von 20 km durch die umliegenden Ortschaften unternommen hatten, gab es Mittagessen. Manfred hatte für alle ein Essen und ein Getränk im Biergartenlokal V 8 gesponsort!!! Vielen herzlichen Dank dafür. Nachdem nun auch das Wetter immer besser wurde und wir bei herrlichem Sonnenschein draußen sitzen konnten, wurden eifrig Benzingespräche geführt. Solange bis es noch eine weitere Überraschung gab: Alle Teilnehmer bekamen obigen Pokal überreicht.

Noch einmal sei mit diesem Bericht ein herzliches Dankeschön an Manfred und Luzia gesagt.

Elke Pühler



Reisebericht zum 35. Geburtstag vom Topolino Club Holland 24. – 26. Mai 2002

Es ist 03:30, der Wecker schrillt. Das Aufstehen fällt uns heute leichter als sonst, denn nicht zur Arbeit führte unser Weg, sondern in die Ferien. Unser Ziel ist Velsen in Holland, wo der Topolino Club Nederland sein 35 jähriges Bestehen gebührend feiern wollte. Zunächst machten wir aber noch einen Abstecher nach Bergisch-Gladbach (bei Köln) zu Monika und Karl-Heinz (auch zwei Oldtimer begeisterte).

Der Topolino hatte die letzte Nacht schon auf

seinem Anhänger verbracht und ungeduldig darauf gewartet, dass man ihm endlich den Pyjama entfernt, damit es endlich los gehen konnte.

Zelt, Campingausrüstung und jegliches anderes Gepäck waren auch schon am Abend vorher im Auto verladen worden. Nun noch die letzten Zahnbürsten hinten reinschmeißen und schnell die Türen zu. Bloß nicht mehr öffnen, sonst fällt alles wieder raus.

Schwer beladen konnte es nun losgehen in Richtung Norden. Auf der Autobahn kamen wir ohne Probleme gut voran, zwischen 15:00 und 16:00 Uhr erreichten wir unser erstes Etappenziel. Monika und Karl-Heinz erwarteten uns schon. Nach einer herzlichen Begrüßung wurde der Topolino schnell abgeladen, Karl-Heinz mobilisierte seinen MG TD von 1953 und schon ging's ab zu einer Fahrt bei herrlichem Wetter durch das wunderschöne „Bergische Land“. Gegen Abend kehrten wir zurück und Fam. Diederichs verwöhnte uns mit einem leckeren Abendessen, dem noch ein gemütlicher Abend folgte. Nach einer erholsamen Nacht und einem guten Frühstück verabschiedeten wir uns von Monika (Karl-Heinz war schon zur Arbeit gegangen) und brachen auf nach Holland.

Am Mittwochnachmittag trafen wir bei strömenden Regen in Velsen ein. Nach einigem Suchen fanden wir dann auch den Zeltplatz „Weltevreden“, auf dem sich am Freitag alle Topolinisten einfinden sollten. Ein einziger Blick auf den Zeltplatz genügte, um zu wissen, hier und heute konnten wir kein Zelt aufschlagen, und die Dame an der Rezeption machte uns keine Hoffnung auf Wetterbesserung. Also bezogen wir ein Zimmer in einem nahegelegenen Hotel, da keine Aussicht auf einen Sonnenstrahl bestand, buchten wir das Zimmer gleich für zwei Nächte. Nach dem Abendessen gingen wir zufrieden, in der Gewissheit, die richtige Entscheidung getroffen zu haben, schlafen.

Am nächsten Morgen öffneten wir zuerst unsere Augen und dann die Vorhänge am Fenster: Blauer Himmel, Sonne. Wir besichtigten den Zeltplatz, der sich bei schönem Wetter ganz anders darbot, und bereuten es, eine weitere Nacht im Hotel gebucht zu haben. Nun ja, was soll's? Wir machten das Beste daraus, indem wir die Umgebung erkundeten und einen Einkaufsbummel in Velsen machten. Es wurde ein schöner Tag. Jedenfalls freuten wir uns am Abend auf den nächsten Tag, denn dann konnten endlich unser Zelt aufstellen.

Voll freudiger Erwartung, endlich auf den Zeltplatz umziehen zu können, stiegen wir am nächsten Morgen aus dem Bett. Wieder öffneten wir die besagten Vorhänge am Fenster: REGEN!!!

Wir trauten unseren Augen nicht. Aber es half nichts. Heute musste es geschehen. Zwischen Windböen und Regenschauern richteten wir uns häuslich auf „Weltvreden“ ein. Im Laufe des Tages trafen dann auch die ersten niederländischen Topolinisten ein. Zwei Ehepaare, die mit der Organisation des Treffens betraut waren. Wir machten somit die Bekanntschaft mit netten Gleichgesinnten und es wurde gemeinsam noch so manches Glas geleert.

Am gleichen Tag fuhren wir dann noch zum Nordseestrand von Jmuiden. Es herrschte ein rauhes Klima, was unsere Tamara aber nicht davon abhielt, sich mit Hingabe dem Muschelsammeln zu widmen. Die erste Nacht im Zelt erwies sich als Nasskalt und sehr stürmisch. Inzwischen war es Freitag geworden. Heute sollte das Treffen beginnen. Nach und nach trudelten die einzelnen Teilnehmer ein. Hauptsächlich aus den Niederlanden und Deutschland. Mehr und mehr füllte sich der Platz mit Topolinos. Man traf neue und altbekannte Gesichter. Am Abend hatte es dann auch eine Delegation aus Zürich (10 Topolinos!!!) geschafft. Nach der mehrtägigen Reise waren sie froh endlich am Ziel zu sein. Nach alter Gewohnheit wurde fachgesimpelt, die neuesten Neuigkeiten ausgetauscht, plötzlich auftretende Nebengeräusche und sich langsam entwickelnde Veränderungen ernsthaft diskutiert.

Der Freitag endete damit, dass jeder sein Quartier bezog, um am nächsten Tag fit zu sein für das große Ereignis.

Samstagsmorgen 10:00 Uhr. „Weltvreden“ füllte sich mit Topolinos. Vier Nationen waren vertreten. Niederlande, Deutschland, Italien und die Schweiz.

Wir starteten zu einer ausgedehnten Ausfahrt, dabei erlebten wir die eindruckliche Landschaft Nordhollands. Romantische kleine Dörfer, traditionelle Windmühlen und flaches weites Land bekamen wir zu sehen. In einem Dorfgasthof machten wir Mittagshalt. Danach ging es weiter durch die scheinbar unendliche Landschaft zurück zum Campingplatz „Weltvreden“. Kaum angekommen strömte alles zu den sanitären Anlagen. Dort bot sich ein Bild des kollektiven Duschens, Frisierens und Schminkens. Schließlich wollte man doch perfekt aussehen zum Galaabend. Um 17:00 Uhr sollte der Bus kommen, der uns nach Amsterdam brachte. Der kam dann auch pünktlich 1 Stunde später. In Amsterdam angekommen, wurden wir eingeschifft. Es folgte eine eindrucksvolle Grachtenfahrt. So eine Grachtenfahrt durch das Labyrinth von Amsterdams Wasserstraßen muß man mal erlebt haben.

Anschließend wurden wir in ein sehr renommiertes Hotel geladen, wo es nach dem Aperitiv ein erlesenes Abendessen gab. Dazu spielte eine afrikanische Combo. Diese fremdländischen Klänge fuhren gewissen Mitteleuropäern dermaßen in's Blut, daß sie es sich nicht nehmen ließen, es den dunkelhäutigen Tänzerinnen gleichzutun. Allerdings sahen die rhythmischen Bewegungen bei den dunklen Schönheiten wesentlich geschmeidiger aus als bei denen, wenn auch sehr talentierten, aber dennoch weniger geübten Herren. Es war ein gelungener Abend. Um 23:30 Uhr fuhren wir alle gemeinsam wieder zurück zu unsere Schlafstätten.

Am Sonntagmorgen sammelten sich die „Camper“ und machten sich geschlossen auf den Weg nach Alkmaar zu dem Hotel, wo die „Anti-Camper“ residierten. Zuvor aber besuchten wir den Strand von Jmuiden und besichtigten die Hafenanlage.

Im Hotel angekommen nahmen wir alle gemeinsam ein üppiges Mittagsmahl ein. Währenddessen bedankte sich jeder anwesende Club beim Gastgeber für die Einladung zu diesem Treffen und überreichten Gastgeschenke. Auch der gastgebende Topolino Club Holland richtete Worte des Dankes an die einzelnen Clubs und verabschiedete sie nicht ohne Erinnerungsgeschenke auszuteilen. Nachdem man sich von alten und neu gewonnen Freunden verabschiedet hatte, trat jeder seine Heimreise an.

Es war ein gelungenes Topolinotreffen, das wir sehr genossen haben, und wir werden ganz sicher in 5 Jahren zum 40. Wieder dabei sein.

Kordula, Dieter und Tamara Siegrist, Busswil (Schweiz)

Internationales Topolino-Treffen vom 07. – 09. 06.02 in Aachen und dem Dreiländereck

Ein Bericht von
Dirk und Jeanne van den Bogert

Freitag, den 7. Juni

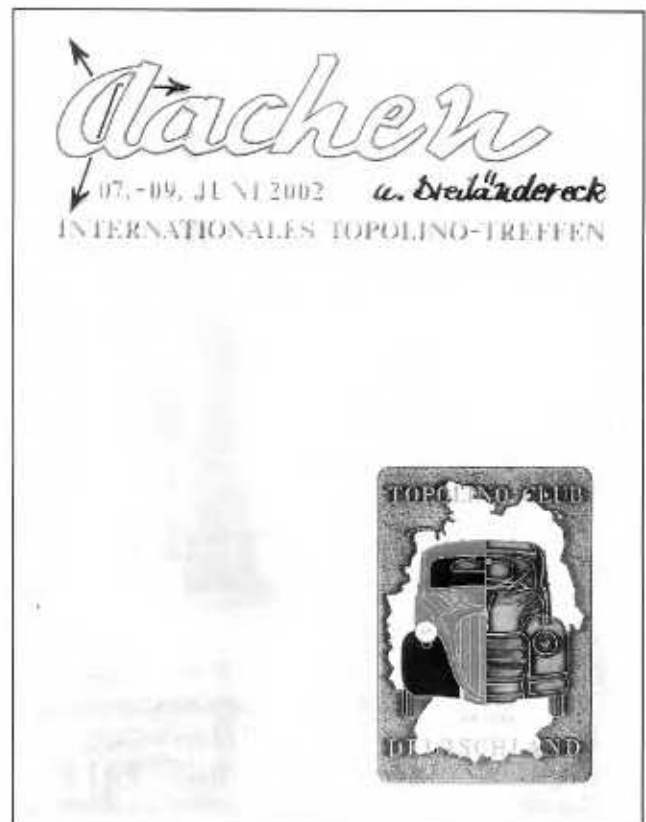
Am 7. Juni kamen wir am Ende des Nachmittags beim Novotel in Aachen an. Die Vorstandsmitglieder des Deutschen Topolinoklubs hießen uns willkommen. Uns wurde ein Glas Sekt angeboten und wir empfingen die benötigten Papiere und Instruktionen u. natürlich auch einen Rallyeschild. Eine große Menge Topolinos war schon anwesend,

worunter auch einige mit einem niederländischen Nummernschild. Gemäß der Teilnehmerliste würden insgesamt 6 niederländische Autos mitfahren. Aus dem niederländischen Topolinoclub waren Herr und Frau van der Horst, Herr u. Frau Mertens, Herr u. Frau Santegoeds und Unterzeichnete anwesend. Nachdem wir uns gemütlich eine Weile miteinander unterhalten hatten, sind wir zum Hotel gegangen. Um halb 6 standen zwei Busse fertig, die uns zum Restaurant in Stollberg zum Abendessen fahren würden. Wir sind aber nicht geradewegs zum Hotel gefahren. Man hat uns schon erzählt, daß es unterwegs eine Überraschung geben würde. Nun denn, diese Überraschung war wirklich großartig! Bei der Wohnung von Jakob und Magdalena Neumann, Mitglied des deutschen Klubs und Organisatoren dieses Wochenendes, wurden wir von einer Musikkapelle überrascht. Ihr Garten war in einem "Biergarten" umgezaubert. Außer Bier gab es auch verschiedene andere Getränke und Leckerbissen.

Wir sahen uns auch eine große Sammlung Fahrräder, Motoren, alte Werkzeuge, usw. an und daraus ging hervor, daß Herr Neumann ein richtiger Hobbyist ist! Die Wohnung hat viel Ähnlichkeit mit einem Museum! Außerdem gab es im Garten noch einen kompletten Modellzug mit allem Zubehör. Es war sehr schön uns in diesem Garten aufzuhalten und es entstand eine stimmungsvolle Atmosphäre unter den Teilnehmern dieses Wochenendes. Nach dieser Stunde, die sehr gemütlich war, fuhren wir nach Stolberg, wo wir ein gutes Diner genossen. Um etwa 12 Uhr abends waren wir wieder in unserem Hotel.

Samstag, den 8 Juni

Wir standen schon früh auf diesen Samstagmorgen, denn die Tour fing um 9 Uhr an. Und in Deutschland heißt 9 Uhr auch pünktlich 9 Uhr da sein! Wir würden diesen Tag eine lange Fahrt von ungefähr 180 km machen. Die Fahrt war von Herrn Jakob Neumann vorbereitet worden. Der erste Teil führte zum Dreiländereck in Vaals, das für uns Holländer sehr bekannt war. Es gab eine kurze Pause und für diejenigen, die das wollten, gab es die Möglichkeit von der Aussicht zu genießen, denn es gab hier einen Aussichtspunkt. Nach dem Aufenthalt fuhren wir weiter nach Lontzen, wo wir die Gelegenheit hatten, uns die Forellenteiche anzusehen. Wir sind noch eine Weile an diesem Ort geblieben für den Lunch. Wir genossen die herrlich gebackene Forelle. Natürlich gab es für diejenigen, die keinen Fisch mochten, eine andere Möglichkeit. Diese Mahl war wiederum ausgezeichnet.



Nach dem Lunch war Heimbach/Schwammenauel unser Reiseziel. Die Fahrt verlief bis auf einige kleine Verzögerungen ziemlich gut. Es gab außerdem schönes Wetter und die Käppchen konnten deshalb offen bleiben. Es war eine sehr schöne Ansicht, all diese kleinen Autos, die sich durch die Hügellandschaft schlängelten. In Heimbach gab es Kaffee und Kuchen. (Ja, man nimmt stark zu, während so eines deutschen Wochenendes!) Hier gab es auch eine Vorstellung mit einer Wasserorgel.



Sehr schön! Mittlerweile war es 17:00 Uhr und wir mußten noch mehrere Kilometer fahren. Jetzt folgte der schönste Teil der Fahrt. Wir fuhren durch ein sehr schönes Gebiet mit mehreren Auf- und Abstiegen. Das war schwere Arbeit für die kleinen Autos. Um etwa 19 Uhr kamen wir bei unserem Hotel an, wo wir uns sofort für den Gala-Abend fertig machen konnten. Die Gala-Abende verlaufen immer sehr stilvoll u. in passender Kleidung. Es hat uns jedenfalls sehr gut gefallen, insofern wir und unsere Landsleute auch alles verstanden haben.

Es war fantastisch zu sehen, wie jeder sich in kurzer Zeit umgezogen hat und rechtzeitig beim Sektempfang im Foyer des Novotels war.

Nach diesem Empfang wurden wir in den großen Saal für einen gemütlichen Abend eingeladen. Nachdem Elke Pühler, Vorsitzende des deutschen Topolinoklubs, uns offiziell willkommen geheißen hat und sogar einen speziellen Willkommensgruß zu den niederländischen Teilnehmern gesprochen hat, stand für uns ein Buffet fertig. Große Klasse! Später am Abend beim Playbackakt zeigte sich, daß Herr Neumann außer Autoliebhaber auch ein Musikfreund ist. Es war ein sehr schöner Abend! Wir haben außer dem leckeren Essen und Trinken auch sehr viel an diesem Abend gelacht.

Sonntag, den 9. Juni

Auch für den Sonntag standen noch verschiedene Punkte auf dem Programm. Man kann Aachen nicht verlassen, ohne das alte Zentrum gesehen zu haben. Um halb 10 Uhr morgens fuhren wir mit den Topolinos zum alten Stadtkern von Aachen. Die Topolinos wurden beim Dom aufgestellt und das verursachte natürlich großes Aufsehen. Uns wurde eine Stadtwanderung durch die alte Stadt angeboten. Wir hatten einen guten Reiseführer. Es war sehr interessant. Um 12 Uhr wurde das Topolinotreffen mit einem gemeinsamen Lunch im alten Rathaus abgeschlossen. Herr Neumann erhielt stehende Ovationen für die Organisation und er war darüber sehr gerührt. Die Ovation war aber sehr verdient!

Wir sind der Meinung, daß auch die Vorstandsmitglieder des deutschen Klubs eine Ovation verdient haben. Alles war nach der deutschen "Pünktlichkeit" organisiert.

Sollten Sie nächstes Jahr auch die Idee haben, an dem deutschen Topolinotreffen teilzunehmen, dann können wir Ihnen das recht herzlich empfehlen.

Aus der Tageszeitung Aachen

Fiat Topolino von 1936 präsentierte sich vor dem Rathaus



Die offizielle Bezeichnung lautete Fiat 500, und den Rosenamen „Topolino“ prägte der Volksmund aufgrund des „mausehafften“ Aussehens des Wagens. Der erste Topolino (Typ A) erblickte am 15. Juni 1936 als kleinstes Auto das Licht der Welt und kostete rund 10 000 Lira. Insgesamt wurden von dem wahren Volksmobil knapp 400 000 Einheiten in verschiedensten Karosserieformen hergestellt.

Zu einem internationalen Topolinotreffen in Aachen und im Dreißigjahr gab jetzt der Topolinoclub Deutschland ein Erntefest 147

Mitglieder mit rund 100 Fahrzeugen. Das gemeinsame Ziel ist, das „Kulturgut Fiat 500 Topolino“ zu wahren.

Unser Foto zeigt die Fahrzeuge aus den guten alten Zelten vor dem Aachener Rathaus.

Foto: Martin Ratajczek

Topolino in den Bergen

oder

Falcade ruft

vom 28. – 30. Juni 02

Dem Rufe folgend verabredeten wir uns mit Waltraud & Hansjürgen Borak sowie mit Elke & Jörg Pühler. Die Vorfreude war schon groß und so trafen wir uns am Donnerstag, den 27. Juni 02, bei uns in München. Nachdem Borak's wie Pühler's ihre Topos vom Händler geholt und beladen hatten, gab es noch ein Mittagessen i. Garten. Beim Cappuccino beschlossen wir, bei



der Hinfahrt über den Großglockner zu fahren und mit dem großen Ziel vor Augen, machten wir uns auf den Weg.

München – Holzkirchen – Gmund a. Tegern-See und rüber nach Hausham – Schliersee. Vom Schliersee führte unsere Straße nach Landl, vorbei an Kufstein nach Kirchbichl, Hopfgarten – Westendorf – Kirchberg – Kitzbühel zum Pass Thurn (1 273m). Oben am Pass legten wir eine kl. Pause ein, welche durch plötzlich einsetzenden Regen jäh abgebrochen wurde. Dächer zu und ab. Wie es anscheinend zum Topotripp gehört, regnete es aus allen Knopflöchern. Mit viel Wasser unter

dem Kiel, - tausche Topolino gegen Boot -, legten wir in Uttendorf an. Um auch dort zu nächtigen. Der Gasthof Tischlerwirt nahm uns freundlichst auf, indem er unseren 3 Topolinos einen Unterschlupf in der Scheune gab.

Freitag, 28. Juni 02

Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zum Großglockner. Wir hatten die Hoffnung, daß sich das Wetter noch bessert, so fuhren wir Richtung Zell am See, Bruck, Ferleiten (1 151m) und hier entrichteten wir großzügig unsere Maut von 26 €.



Hansjürgen B. optimierte noch seine Zündung nein, der Keilriemen war zu locker. Nach einer Jausenpause und einer Zünd-Optimierung in einer Höhe von 2 503m, ging es weiter in die Erlebniswelt Großglockner. REGEN – NEBEL – KÄLTE

Der weitere Weg führte uns nach Lienz, Toblach, Cortina zum Falzarego, und weiter strebten wir Falcade zu, zum offiziellen Teil unserer Reise.

Wir hatten es geschafft!

Am Freitag Abend gegen 18:30h waren wir in Falcade wohlbehalten angekommen. Mit großem Hallo begrüßte man sich, nahm bei der Anmeldung seine Hotelinfo entgegen u. machte sich auf, sein Hotel bzw. sein zugewiesenes Hotelzimmer in Besitz zu nehmen. Es war Eile geboten, denn etwas erfrischt wollte man um 20.00h zum Abendessen erscheinen. Also, traf man sich im Albergo Felice di Cariola zum Prosecco um anschließend zum Abendmahl zu schreiten, welches unter großem Palaver eingenommen wurde. Es gab viel zu erzählen und kaum war man mit dem Essen fertig, war schon Bingo angesagt. Stimmengewirr und Zahlen schwirrten laut und wirr durch den Speisesaal. Quatro - vier..... duodici - was war's? Duodici - zwölf.....quaranta - vierzigventuno diciasette und die italienischen Zahlen flogen nur so durch den Raum bis ein BINGO eines Topolinisten alle in Spannung versetzte. Was hat der Bingorufer gewonnen? Und bei weiterem zweisprachigen Zahlensalat und Bingorufen stieg die Spannung im Saal. Es schien, als wäre ein Haushaltsgeschäft zur Versteigerung gelangt. Tortenheber, ital. Barockteller, Untersetzer -40 bis +140°C, edle Schöpfkellen und und und. Doch der Hauptpreis ~ 24tlg. Besteckkasten ~ trieb die Spannung auf den Gipfel. In welcher Sprache würde BINGO erschallen? Würde die Stimme weiblich oder männlich sein? Spannung, Spannung und plötzlich ein zaghaftes bingo. Hansjürgen Borack hat wieder zugeschlagen, er gewann tatsächlich den Hauptpreis. Ein Gewinn, fast größer als ein Topolino. Armer, glücklicher Hansjürgen und wir freuten uns mit ihm. Ein erster lustiger Abend war gelaufen und wir fielen müde in's Bett.

Samstag, 29.06.02

Nachdem alle zur Ausfahrt erschienen waren ging es ab zum San Pellegrino Pass, welcher in rasanter Fahrt genommen wurde. Kurzer Halt auf der Passhöhe und weiter ging es nach Moena. Im Centrum von Moena stellten wir unsere Topolinos auf. Nach einer kurzen Begrüßung war ein geführter Einkaufsbummel organisiert. Die Zeit danach bis zum Mittagessen stand zu freien Verfügung.

Nach dem Mittagessen im Hotel Restaurant Foresta di Moena war der Besuch des ladinischen Museums – Volkskultur im Fassatal – angesagt, welcher doch sehr interessant gestaltet war.

Um 16:15h war Abfahrt vom Museum nach Canazei zum Fedáia Pass 2056 ü.M. zum Aperitif im Rifugio Castiglioni Marmolada. Ausblick zum Gletscher war grandios!

Die Rückfahrt zum Hotel führte noch durch eine beeindruckende, wildromantische Schlucht.

20:30h Galá – Abend

Und es war wieder ein gelungener Abend mit Essen und Unterhaltung

Sonntag, 30.06.02

Nach obligatorischem Zeremoniell am Morgen, fanden wir uns wiederum am bekannten Parkplatz ein. Heute war Schnitzeljagd angesagt. Jeder Teilnehmer bekam seinen Ortsplan Falcade, welcher händisch und stilisiert gezeichnet war. In diesem Meisterwerk der Kartographie, waren die 10 anzufahrenden Punkte vermerkt, welche in Fahrtrichtung und Reihenfolge gefunden werden mußten. Bei allen absolvierten Punkt war ein Los zu ziehen, welches ausschlaggebend für den Sieg waren. Es war also nicht die Fahrzeit die entscheidend für den Gewinn war, sondern wie viele gute Lose man am Schluß vorweisen konnte. Die Lose durften aber nur am Ziel von autorisiertem Personal geöffnet werden. Einige Punkte entwickelten sich als Lukullus - Punkte, bei denen man gerne eine Weile blieb.

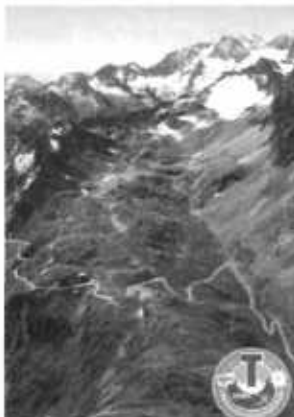
Also, schon am Start fühlte sich ein jeder seines Sieges sicher und so brummt auch zur Belustigung der Bevölkerung die Topolinos kreuz und quer durch den Ort und dessen nähere Umgebung. An mancher Straßenkreuzung war man schon verwundert, daß aus allen Richtungen Topolinos daher kamen, wo doch die zu fahrende eine Richtung im Plan angegeben war. Manch zu erreichender Punkt, wurde zur allgemeinen Gaudi mehrmals verpasst, indem man an diesem einfach vorbei fuhr. Eine enge, steile sowie kurvige Bergstraße war auch in der richtigen Fahrrichtung zu bewältigen. So mancher, der zu wenig Schwung nahm blieb am Berg hängen und mußte einen neuen Anlauf nehmen. War der Berg genommen, folgte sogleich eine enge Links- Rechtskurve und eine kleine enge Durchfahrt durch ein Gehöft. An diesem Punkt stauten sich einige Topolinos. Aber warum? Ich sehe nicht richtig, mein Freund Michael kommt uns freudestrahlend entgegen und im Schlepptau die Borak's welche mit der Zuversicht, der macht das schon richtig, dem Michael folgten. Beim Aneinandervorbeifahren tat er mir noch kund, daß beim Öffnen der gezogenen Lose sich nur Nieten befänden. He, du solltest sie doch nicht öffnen rief ich ihm noch zu und weiter ging es.



Preisverteilung vor dem Hotel Arnica in Falcade mit anschließendem Mittagbuffet

Nachdem wir uns von Bepi verabschiedet hatten machten wir uns gleich auf die Rückreise. Michael Kieslich schloß sich uns an und so ging es mit 4 Topolinos als erstes via Bozen. Der Weg dorthin führte uns von Falcade über den Pso. San Pellegrino (1918m /14%) nach Moena – Karerpaß (1752m /10%) – durch das Eggental nach Bozen. Wir drehten eine Ehrenscheife zum Ritten und zurück, um unsere Landstraße nach Meran zu finden. Weiter ging es von Meran die Landstraße über Hasling – St Leonhard nach Schlaneid-Mölten, wo wir im Rasthof (1240m) unser Nachtquartier fanden.

Montag, 01.07.02 Nach einem Prosecco-Frühstück hatten wir nur noch das Timmelsjoch im Kopf.



Dieses war auch ohne Panne geschafft. Durch das Ötztal ging es Richtung Heimat. In Seeshaupt am Starnbergersee trennten wir uns nach einem gemeinsamen Abendessen.

Eine schöne Topolinoreise ging somit zu



Ende

E. Löffler



Sternfahrt zum Landesjubiläum 22. Juni 2002

Es war ein schöner, sonniger Juni-Samstag. Wir, d. h. Topo-lingen aus dem Raum des „Musterländles“ wie so mancher berühmte Schwabe Baden-Württemberg nennt, waren eingeladen an der Sternfahrt nach Stuttgart teilzunehmen. Von den vier möglichen Startpunkten hatten sich ca. 10 Clubmitglieder Mannheim ausgewählt. Für einen Samstag etwas sehr früh machten wir uns gegen 7:30 auf zum Startplatz dem Landesmuseum. Dort wurden wir mit den Startunterlagen, Startnummern und Infomaterialien ausgerüstet und schon gings auf die erste Etappe nach Ladenburg zu Seidels Carl Benz Museum. Kurzer halt, Streckeninfo und weiter zum Kurort Bad-Schönborn (kurz hinter Walldorf). Als Topo-Freund wurde natürlich die Autobahn gemieden, die Bundesstrasse war ruhig zu befahren, ab und zu ein Sportskollege auch auf dem Weg zur Landeshauptstadt. Am Stop in Bad-Schönborn nahrhaftes: Kuchen, Kaffee, Wasser.... die Sonne meinte es bereits sehr gut mit uns. Hier trafen wir uns dann auch: Elke Pühler mit Jörg, Lothar Oberschmidt mit Brigitta, Manfred Rinkel mit Frau und Helmut Jungblut mit Frau. Jetzt gings mit vier Topos weiter, leider rannte die Zeit doch zügig davon. Pühlers übernahmen die Führung, wir hielten mit. Die Kraichgauhügel ließen jetzt das Kühlwasser etwas über 85° C steigen, zumal wir es eilig hatten. Der Zeitrahmen war eben eher auf Mercedes und Porsche abgestimmt. Am nächsten Kontrollposten in Brackenheim gab es einen kurzen Stopp, die Grüße des Verkehrsbüros und des Bürgermeisters in Form eines Infopackens zum „Zabergäu“ wurden uns übermittelt. Theodor Heuss hatte hier gelebt.

Nicht sehr weit war es dann nach Cleebronn, zum Freizeitpark Trippsdill. Dort trafen wir dann weitere Topolingen, allen voran Piero mit seiner Brachetta. Jetzt waren es zehn verschiedene Topos, bei ca. 180 Autos die in Mannheim gestartet waren doch eine ganze Menge! Langsam bekamen wir etwas Hunger, zu einem kühlen Drink hatte es gelangt, den Gutschein für den Freizeitpark müssen wir ein anderes mal einlösen. Bevor es weiter ging Rätselraten: Wo liegt eigentlich Winterbach? Diese Aufgabe wurde mit Hilfe einer guten Karte und der Postleitzahl gelöst. Landstraße Schnellstraße und dann die autobahnähnliche B durchs Remstal Richtung Schorndorf. Die Abfahrt nach Winterbach war schon fast von allen möglichen Oldtimer verstopft. Auf dem Firmengelände von „Peter Hahn“ (Bekleidungen) wurden alle Sternfahrer eingewunken, leider wenig Schatten, es war richtig sommerlich heiß. Ein ausgezeichnetes Mittagsbuffet brachte uns wieder in Form, nachdem der Vormittag doch recht hektisch gelaufen war. Ein Einkaufsgutschein für den letzten Modeschrei ließ einige die Abfahrt verzögert antreten, um 14:30 sollte der Killesberg in Stuttgart erreicht sein. Wieder die Schnellstraße unter die Reifen, in die Innenstadt und dann die letzte, harmlose Prüfung: Die Steigung zur Messe Stuttgart auf dem Killesberg. Die Topos wurden erwartet, Retropromotion sei gedankt, fast alle wurden auf den Parkplatz für Corsoteilnehmer eingewiesen, um dann am großen Jubiläums-Corso „50 Jahre Baden-Württemberg“ durch Stuttgart zum Schillerplatz teilzunehmen. Eine silbrige Sondermedaille überreichte Baden-Württembergs Verkehrsminister einigen Teilnehmern als schöne Erinnerung. Alle Teilnehmer der Sternfahrt zum Killesberg waren zum Abschluß eingeladen, die futuristische Technologie-Ausstellung „Erde 2.0“ mit Mythos „Mercedes SL“ zu besuchen; der Rundgang lohnte sich wirklich. Nach einer Einkehr fuhren die Meisten nach Hause.

Lothar Oberschmidt

Oldtimer-Sternfahrt zum Landesjubiläum

350 Oldtimer passierten den Wendekreis am Carl-Benz-Museum/
Der Staatssekretär kam zu früh

Von unserer Mitarbeiterin Silke Eckhardt



Ein Empfangskomitee erwartete die 350 Fahrzeuge vor dem Carl-Benz-Museum.



Kein Wagen glich dem anderen und jeder Fahrer bekam die Patentschrift des Meisters in Sachen Auto überreicht.



Der Lack vieler schöner Autos glitzerte in der Sonne.

Die Landesregierung veranstaltete aus Anlass der Jubiläumsausstellung des Landes Baden-Württemberg „Erde 2.0“ gemeinsam mit der Firma Daimler Chrysler und der Firma Retropromotion eine Oldtimer-Sternfahrt. Natürlich führte dabei kein Weg an der wichtigsten Stadt des Autos vorbei - der des großen Autoerfinders Carl Benz. Über 350 Fahrzeuge, darunter viele mit Baujahr 1952 - dem Landesgründungsjahr - bekamen am Museum vom Museumschef Winfried Seidel und Frau sowie den zwei aus dem Förderverein, Gerhard Brenneisen (zweiter Vorsitzender) und Bruno Haun (Schriftführer) und nicht zuletzt dem Bürgermeister Rainer Ziegler, eine Patentschrift des Autoerfinders überreicht. „Damit die Fahrer wenigstens nachlesen können, wo sie vorbeigefahren sind“, zeigte sich Seidel etwas enttäuscht, dass nur zwei Leute den Weg in sein Museum gefunden haben. Aber schließlich hatten die alten Fahrzeuge mit neuem Glanz ja noch eine weite Fahrt vor sich. Los ging's am Landesmuseum in Mannheim, um sich dann über Freiburg, Meersburg und Bad Mergentheim in Bewegung zu setzen. Der Zielort Stuttgart Killesberg ist

von Daimler Chrysler nicht von ungefähr gewählt, schließlich hat die Firma dort ihren Sitz.

Die Oldtimer-Sternfahrt wurde von den Regierungspräsidenten der Regierungsbezirke begleitet. In diesem Bezirk ist Staatssekretär Stefan Mappus für Regierungspräsidentin Hämmerle eingesprungen. Das Empfangskomitee am Benz-Museum erwartete ihn mit Spannung, bis sich herausstellte, dass der Staatssekretär bereits eine halbe Stunde vor der angegebenen Zeit durch die Stadt gerauscht war. -sie./Fotos:-sie.

Mäuschen huschen durch den Odenwald

Festival in Bad König am 13. Und 14. Juli 2002

Alle zwei Jahre wieder auf nach Bad König, Wetter spielt keine Rolle, 2002 Regen am Stück!! Trotzdem hatten wir Spass.

Wir, das sind die TOPO-Verrückten:

Frank und Agnes Bayer, Helmut Jungblut mit Beifahrer, Hansjürgen und Waltraud Borack
Heinrich und Hannelore Sauer.

Samstag, 13. Juli 2002, war die Niebelungen Klassik angesagt. 11:45 Uhr Start in Bad König, dann durch den Odenwald. 16:00 Uhr Zieleinlauf nach einer wunderschönen Fahrt über Neustadt, Großostheim mit Sonderprüfung. Nächstes Ziel das ROSSO-BIANCO-MUSEUM in Aschaffenburg mit guter Verpflegung und einer weiteren Sonderprüfung, vorbei am TEDDY-MUSEUM direkt nach Wörth und zurück nach Bad König. Unser aller Gefühl war recht zuversichtlich hinsichtlich der Platzierungen. Am Abend bei der Siegerehrung waren wir dann doch überrascht.

Einzelwertungen:	Klasse 3	Start Nr. 56	Bayer / Bayer	2. Platz
	Klasse 5	Start Nr. 79	Jungblut / Schnell.	1. Platz
	Klasse 5	Start Nr. 78	Sauer / Sauer	3. Platz

Die Zufriedenheit war den TOPO-Oldtimer Fans anzumerken. Durch diesen Erfolg mutig geworden bildeten Frank, Hansjürgen und Heinrich, Sonntags eine Mannschaft.

Ab 9:30 Uhr Start am Kurpark, immer noch Regenwetter. Inzwischen hatte sich Wolfgang GOHL noch zu uns gesellt, leider ohne Barbara und TOPO, nur als Zuschauer.

Durchfahrtskontrolle in der Innenstadt von Bad König am Schloss, zur Freude vieler Zuschauer trotz Nieselregen. Durch's Wildgehege vorbei an Hesselbach führte der Weg nach Ebersberg zum Sägewerk "Seibert" zur Sonderprüfung und wie schon vor zwei Jahren ein exzellentes Sektfrühstück von der Chefin persönlich serviert. Am Café Siefert beim Konditoren Weltmeister gab's Eis und Pralinen, ein Guinness am Pup nebenan, natürlich nur für den Beifahrer. Spannend wurde es dann auf dem Marktplatz in Erbach. "Le-Mans-Start" !!!!! Heinrich war etwas langsam, Frank aber lief mit nur einem Schuh zur Höchstform auf. Die Kommentare von Herrn Herold, der die Autos vorstellte, waren dementsprechend, wir hatten unsere Freude.

Gegen 14:00 Uhr wieder zurück am Kurpark. Dort fanden sich noch alte Bulldogs ein und es entstand ein wunderschönes Flair.

Endlich Siegerehrung im Festzelt für die Sonntagsausfahrt.

Einzelwertungen:	Klasse 13	Start Nr. 56	Bayer / Bayer	2. Platz
	Klasse 15	Start Nr. 77	Borack / Borack	1. Platz !!!

Das Geburtstagskind Hansjürgen gab alles, mit Erfolg !

	Klasse 15	Start Nr. 78	Sauer / Sauer	2. Platz
--	-----------	--------------	---------------	----------

Inzwischen waren bei der Mannschaftswertung die Pokale bis Platz 3 vergeben und unsere Hoffnung auf einen Pokal ziemlich hin. Frank war der Meinung, die Organisatoren haben uns nicht mehr aufgestellt. Unsere Aufmerksamkeit ließ schon etwas zu wünschen übrig, plötzlich

"Topolino-Club", Bayer, Borack, Sauer, den 1. Mannschaftsplatz bei der Britisch-Italienischen Ausfahrt.

Siegerehrung auf der Bühne mit Bürgermeister Weyrich, Organisator Herrn A. Hahn und unser Herbert Spross. Ein gelungenes Topolinowochenende in Bad König und wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2004.

Tschüss bis dann !!!!! H. Sauer



Die Topolino-Freunde Bodensee luden am 19. - 21. Juli 2002

für ein

Sommerwochenende an den Bodensee

Ein Bericht von Elke Pühler

Den Topolino-Freunden Bodensee steckte noch arg das vorjährige total verregnete Topolinotreffen in den Knochen und so wollten sie zeigen, dass es am Bodensee auch anders sein kann. Dies gelang ihnen auch von kleinen Ausnahmen abgesehen. Aber dazu später.

Jörg und ich hatten dieses Jahr schon acht Veranstaltungen mitgemacht und da mein Herr Gemahl auch noch einen kleinen Nebenjob hat, außer den der Chefingenieur der Frau Präsidentin zu sein, wollten wir zuerst gar nicht fahren. Aber dann ging es terminlich doch und so meldete ich uns kurzfristig noch an. Insgesamt waren wir 28 Topolinos aus den unterschiedlichsten Topolinokreisen! Bei schönstem Sommerwetter fuhren wir in Ladenburg ab und erreichten gegen 18 Uhr Nonnenhorn unseren Treffpunkt beim Seewirt am Bodensee. Fast alle waren schon da und so gab es ein herzliches Hallo.

Beim anschließenden Abendessen wurden die allerneuesten Neuigkeiten ausgetauscht und so erfuhr ich, dass Dirk Schwerdtfeger nun stolzer Besitzer eines blauen Topolino B ist und seinen C jetzt verkaufen möchte.

Am Samstag war dann Kultur angesagt: die Ausfahrt führte zum Weltkulturerbe Insel Reichenau. Über malerische Ortschaften nach Meersburg, übersetzten wir mit der Fähre nach Konstanz und dann an Obst und Gemüsealleen vorbei zum Gasthof Mohren, wo uns ein vorzügliches Bodenseefelchen serviert wurde. Und es war ein Wetter, ein Wetter: Traumhaft schön!

Nach einer Führung durch das Münster und der Schatzkammer Mittelzell ging es dann zurück, um im „barocken Weinrädle“ den wunderschönen Tag bei einer Brotzeit mit Weinprobe und nicht zu vergessen den lustigen Geschichten von Horst zu beenden.

Aber dann am nächsten Morgen hat uns der Regen wieder eingeholt. Wir fuhren trotzdem „zum fliegenden Bauern“ nach Wildberg. Nur wollte doch keiner einen Rundflug machen, lieber stellten wir uns zum Fototermin auf. Man hätte auch noch die Wankelausstellung in Lindau besuchen können, aber da wir ja noch zurück nach Ladenburg mussten, machten wir uns auf den Heimweg.

Und da passierte es:

Sechs Kilometer vor Balingen gab es einen fürchterlichen Schlag und nichts ging mehr: die Kurbelwelle war gebrochen. Ende eines schönen Ausflugs!!

Aber wir haben gute und liebe Nachbarn, die uns dann glücklicherweise von dort mit unserem Auto und Hänger abgeholt haben.

Oldtimer Rally Rennerod (Westerwald)

24. – 25. August 2002

In der Verbandsgemeinde Rennerod (Westerwald) fand vom 24. – 25. August 02 eine Gewerbeausstellung statt, verbunden mit einer Oldtimer Rally, an der über 60 Fahrzeuge teilnahmen. Darunter auch die Topo-Freunde Frank Bayer mit Frau aus Aumenau (500 A) und Heinz und Helmut Lehmann aus Burbach mit einem 500 C. Die Rally war eine Suchfahrt über zwei Runden von 70 u. 90 km, wobei am Ziel eine Geschicklichkeitsfahrt nach Punkten bewertet wurde.

In der Abendveranstaltung wurde dann der Topolino 500 A von Frank Bayer, zum schönsten Wagen der Rally mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet. Freudestrahlend nahm seine Frau den Preis entgegen.

Wir konnten es zuerst nicht fassen, der Topolino 500 C von Heinz und Helmut Lehmann wurde Tagessieger und erhielten den 1. Preis. Mit großer Freude wurde der Pokal von Heinz Lehmann in Empfang genommen.

Es war ein voller Erfolg für uns Topolino Fahrer.

H. Lehmann

Der Topolino und seine Berge 14. - 15. September 2002

Ein Rückblick von M. Kieslich

Von weit her kamen sie, von Bremen, von Aachen, Würzburg, Heidelberg, Karlsruhe, Bayreuth undvon Tutzing. Hier am Starnbergersee reisten sie alle am Tag vor der Ausfahrt, am Freitag, den 13. Sept. an. Nachdem alle ihr Quartier bezogen hatten, fuhren wir mit den Topos auf den Heiligen Berg Andechs. Im Klostergasthof war für uns reserviert. Manch einer mußte vorsichtig in das Glas schauen, da der dunkle Doppelbock seine Wirkung hat. Wohl gespeist ging es dann wieder zurück nach Tutzing.

Am Samstag, den 14. Sept. kamen wir dann mit einer 1stündigen Verspätung (Michael mußte da noch was reden und dort noch was einladen) endlich los. Der Weg führte uns in südlicher Richtung am Starnbergersee entlang über Iffeldorf nach **Großweil**, wo wir nach ca. 1 Stunde ankamen. In Großweil befindet sich das **Bauernhausmuseum** des Bezirkes Oberbayern. Bei herrlichem Wetter war der Rundgang ein Genuß. Als wir wieder zu den Topos zurückkehrten, hatte Barbara schon den Begleitanhänger als Tisch umfunktioniert und die Weißwürste warm gemacht. Das kam gerade recht, den Weißwürste sollte eigentlich das 12-Uhrläuten nicht mehr hören und alle hatten von dem Rundgang schon ein bisschen Hunger. Zu den Brezeln gab es dann auch den von Michaels Segelfreund Rudi Wachinger selbst fabrizierten Weißwurstsenf.

Weiter ging es dann über Kochel am Kochelsee die wunderschöne Bergstrecke zum Wachensee hinauf. Am Südende des Walchensees bogen wir in die Mautstraße ein, die uns Richtung Osten durch die **Jachenau** Richtung Sylvenstein führte. Über eine weitere Mautstraße kamen wir dann nach Wallgau und weiter an Mittenwald vorbei. Kurz danach war dann der **Zirler Berg** gefragt, Gott sei Dank nur abwärts (16 %). In Innsbruck, sagte Michael, müssen wir gut zusammen bleiben, damit wir uns nicht verlieren. Aber wer landete im Industriegebiet ? Na ? Wer? Natürlich der Michael. Aber irgendwie haben wir es geschafft, die halbe Toposchlange aus dem Industriegebiet mit Sackstraßen herauszuführen.

Barbara hatte ihre Schäfchen ... äh... (nein, ich heiße nicht Steuber) Mäuschen auf den richtigen Weg durch **Innsbruck** geführt. Noch bei Tageslicht erreichten wir unser Etappenziel **Wattens**. Im Gasthof zum Schwarzen Adler waren wir gut untergebracht, die Topos waren auf einem ehemaligen Bauernhof in unmittelbarer Nähe gut geparkt. Das Abendessen in der alten gemütlichen Zirbelstube war auch sehr gut.

Am nächsten Tag, dem Sonntag, ging es dann bei leicht regnerischem Wetter nur ein paar hundert Meter weiter zu **Swarovski**, einer edlen Glaskunstfabrik mit angegliedertem Kunst- und Erlebnismuseum. Wir wandelten durch die **Glasglitzerwelt** von geschliffenem Glas mit entsprechender Musikhintermalung und Licht- und Toneffekten. Den Topos wurde von der Verwaltung erlaubt, auf der gepflegten Wiese vor dem großen Drachental (Haupteingang) unter Bewachung zu parken.

Weiter führte uns dann der Weg ostwärts bis nach **Jenbach**, wo eigentlich die Fahrzeugbegleitungen die **Dampfzahnradbahn** zum **Achensee** benutzen sollten, wo die Topofahrer sie dann abholen sollten. Aber es kam anders. Die Fahrzeugführer meuterten. Wir wollen Mäuschen..... nein, auch Dampfzahnradbahn fahren. So stellten wir alle die Topos ab und fuhren allesamt mit der Dampfzahnradbahn zum Achensee. Mit den letzten Decken bewaffnet (wir saßen in dem offenen Waggon) überstanden wir das schattige Wetter einigermaßen. Am wärmsten war es auf der Waggonplattform direkt hinter der Lok. Mit Qualm und Dampf mühte sich die Lok dann in etwa mit doppelter Schrittgeschwindigkeit zum Achensee hinauf. Oben hielten wir uns in der „Bahnhofswirtschaft“ bei Gulaschsuppe und Kaffee auf, bevor es wieder zurück ging.

Nun mußten wir mit den Topos trotzdem noch zum Achensee (hier Tankpause bei Spritpreisen um 90 Cent !!) hinauf, da uns der Weg hier wieder über Sylvenstein und Bad Tölz, Königsdorf nach Tutzing zurück führte.

Abends saßen wir mit 16 Topofreunden, die erst am Montag wieder abreisten, gemütlich bei Barbara und Michael zusammen.

Insgesamt war es wohl ein schönes Wochenende vor allem ohne Panne und sonstiger Probleme. Unser Dank gilt auch dem Nachbarn von Barbara und Michael, Herrn Stautner, der das Begleitfahrzeug steuerte.



Die Kurzgeschichte von der Restauration eines Topolino 500 C

von
Rüdiger Rolfs

„Mensch, macht das Arbeit
und was das alles kostet.“

Die Kurzgeschichte v. d. Restauration
eines Topolino 500 C, Baujahr 1950,
Kabrio-Limusine.

Eigentlich sah er doch gar nicht so Schlimm aus, als ich meinen Topo in Bremen kaufte. OK, ich war der sechste oder besser der siebte Besitzer dieses Kleinwagens aber wer hätte gedacht, daß er so viel Mühe macht und so viel Geld verschlingt. Wie schön sah er aus, inmitten rassistiger Oldtimer, in der Ecke einer Ausstellungshalle. Rot mit schwarzen Kotflügeln und roten Felgen. Heute weiß ich, das war nicht original, so gab es ihn nie ab Werk Turin. Unter mehreren Lackschichten in gelb und weiß, auch diese Farben waren für den Fiat 500C out. Ganz tief unten, kurz vorm blanken Blech: Dunkelblau. Die Topolino-Fachleute aus Heidelberg meinten, das könnte es gewesen sein. Und so war's denn auch. Aber bis zu dieser Erkenntnis, lag noch ein mühevoller Weg, in jeder Beziehung vor mir.



Aber ich bin ehrlich, in dem Preis war auch noch die Schalthebelmanschette und das vordere Verdeckgummi und der sogenannte Dachgummisatz enthalten. Wo ich gerade bei Gummi bin, weitere 445,70 DM gehen weg für Türgummisätze, Kotflügelkeder, Griffedern und Motordeckelfigur. Dagegen ist ein Motordichtsatz, den ich dringend für die Motorinstandsetzung brauchte, günstig. Für DM 82,- konnte ich ihn erwerben. Oder neue Radmutter, die ließ ich wirklich billig herstellen, für 16 Stück bezahlte ich nur 71,85 DM aus Messingbronce. Auch die komplette Bremsleitungsanlage bekam ich für nur DM 80,-. Dagegen waren die Türschernierbolzen, Dichtungen für die beiden Frischluftklappen und für die Heckklappe sowie die Lämpchen, die auf den Kotflügeln ihren Platz finden, mit passenden Gläsern und Gummunterlagen für DM 443,70 wieder relativ teuer. Aber wo bekommt man schon eine komplette Auspuffanlage für DM 206,40 oder die beiden Rückleuchten z. B. das Stück für nur 84,48 DM. Dagegen hat mich der original Stoßstangensatz aus Aluminiumprofilen aber mit org.



Karosserie vom Chassis trennen, eigentlich nur schrauben lösen oder? Motor ausbauen, Achsen vom Chassis trennen, Schutzbleche ab, Stoßstangen ab, Türen ab. Alles einfach abbauen. Alles entrostet, neuer Farbaufbau, Karosserie schmirgeln bis die Fingerkuppen wund waren. Scheinwerfer überholen. Neue Chromringe kaufen. DM 100,- für die kleinen Dinger. Der linke Schweller ist so Schrott, der muß erneuert werden. 540,- DM kostet nur das Blechteil. Der Blechschuster machte es günstig, 200,- DM, kann man nichts sagen.

braunen Gummieinlagen mit Endstücken und ein Satz Chromleisten für die Frontblende einschließlich Verpackung 540,- Schweizer Fränkli gekostet. Ich kaufte die Sachen in der Schweiz, weil es die nur dort gab und wer weicht schon beim Restaurieren vom Original gerne ab. Aber man wird auch vorzüglich beraten (umsonst!). Das Handbremsband konnte ich dann wieder in DM kaufen. Ganze 95,75 DM einschließlich Porto und Verpackung, im Austausch. Wie froh war ich, als es um die Farbgebung des Mäuschen ging und mir der Topolino-Club in Heidelberg eine Farbliste der alten Topolinofarben per Einschreiben schickte. Ich fand das Original-blau heraus. Mein Autolackierer konnte mir den gewünschten Ton mischen. Blue Abizzo, 455A von Fiat, Blu Imperial oder 428A von Dupont. Jedenfalls hat er prima gemischt und lackiert mit vielen Nebenarbeiten für nur und das war günstig DM 1800,- , oder? Inzwischen habe ich silbergrauen Keder für 73,96 DM einschl. Verpackung, Paketkosten, NN-Kosten, was immer das ist, plus natürlich 16% MWst.und einem Skonto! Von DM 0,98 gekauft, weil der schwarze Keder auf dem Dunkelblau nach gar nichts aussah. Den schwarzen Keder biete ich jetzt günstig für DM 50,- an. So , nun braucht die Maus ja auch noch ein Dach. Beste Qualität und alle Wünsche berücksichtigt. Ganze 224,72 Euro, zahlbar netto Kasse nach Erhalt der Rechnung. Es gibt preiswertere, aber dieses paßt! Alles soll schön blinken und blitzen. Das macht der Oberflächenveredler. Diverse Teile zum Verchromen. DM 390,- hat der mir abgeknöpft. Von den vielen Schrauben, Muttern (alles Niro), Unterlegscheiben, Sprengringen von Schellen und Splinten berichte ich vielleicht einander Mal. Nun, muß ich wieder in die Garage, wo mein Topolino steht. Die Elektrik, die komplette, wartet noch auf gut gepolte Ideen und eine glückliche Hand, Mir graust davor, Rot ist grün und Plus ist Minus, oder wie war das?

Am 21. Juni hat meine liebe Frau Geburtstag. Sie wünscht sich einen Topolino in der Farbe dunkelblau mit silbergrauen Kedern in den Schutzblechen.

Aber: Pst, nichts verraten.

Rüdiger Rolfs

Bredstedt (kurz vor der dänischen Grenze)





03. August 1936 begann die Geschichte der Marke
Fiat - Topolino:

Die Erfahrung aus 66 Jahren begeistert Menschen
auf der ganzen Welt. Menschen, die nur eine Marke
fahren wollen: Fiat - Topolino

E. Löffler

Neue Mitglieder

*Wir begrüßen sehr herzlich als neue Mitglieder im Topolino Club
Deutschland e. V.:*

Eduard Drescher	Steglen 16	71083 Herrenberg-Haslach	07032-26400
Wolfgang Fink	Flörsheimer Str. 9	65719 Hofheim	06192-39117
Helmut Hocke	Berliner Str. 40	34308 Bad Emstal	05624-6561
Rolf Keil	Parkgasse 2	76571 Gaggenau	07225-5887
Hubert Liebl	Stadtplatz 12	84494 Neumarkt St. Veit	08639-335
Hubert Pietsch	Quellenrain 19	63628 Bad Soden-Salmünster	06056-3991
Axel Sonnenschein	Kellerstr. 3a	58456 Witten	02302-72262

Terminvorschau 2003

Retro Classics	07. bis 09. März 2003 in Stuttgart
Jahreshauptversammlung	08. März 2003 in Stuttgart
Internationales Topolino-Treffen Dresden und Umgebung	05. bis 07. September 2003
Italien: „Falcade 2003“ Club Amici della Topolino Belluno	27. bis 29. Juni 2003

Roller u. Kleinwagentreffen in Nienburg/Weser am 27. bis 29. Juni 2003

Das Rahmenprogramm: 27.06. Anreise, 28.06. Rundfahrt/Besichtigung
29.06. Ausstellung bis 14.00 Uhr – Ende der Veranstaltung
Teilemarkt aller Händler u. Gäste
Zulassung der Roller u. Kleinwagen 850 ccm bis Baujahr 1972

ANMELDEFORMULARE !!

Hans-Jürgen Kern, Königsbergerstr. 16 27324 Eystrup/W
Tel. 04254-8482 Fax 04254-8760 E-Mail HJ-Kern@t-online.de

*Wer für dieses Jahr noch einen Termin sucht, kann noch vom
28.12.2002 bis 08.01. 2003 an der
Rallye Rom/Djerba/Rom teilnehmen.*

Veranstalter D.O.C Rom

Für Fiat Ballila, Topolino und Fiat 500

Nähere Informationen in der Geschäftsstelle

GLOSSE

Angst vor dem Topolinofahren?

Unsere Mitmenschen schauen uns manchmal verzückt mitunter aber auch unverständlich an, wenn wir mit unserem Topolino irgendwo Halt machen. Ach ist das Auto niedlich, ach ist das nicht süß! Aber, haben sie denn keine **Angst** mit so einem alten Auto zu Fahren?

Schon haben wir es, die Angst. Geben wir es zu, unsere Beifahrer haben schon öfter Angst und auch wir Topolinofahrer, haben manchmal Angst. Es ist mehr eine banale Angst wie z. Beispiel: Komme ich da noch hoch, oder vorbei, hält noch der Keilriemen, hoffentlich vereist der Vergaser nicht usw. usw.

Erst kürzlich habe ich einen Artikel gelesen „Angst vor dem Fliegen“ und dieser Artikel hat mich beflügelt selbst einen zu schreiben „Angst vor dem Topolinofahren“. Er soll hauptsächlich den nicht so hartgesottenen Topolinisten und vor allen Dingen ihrer Passagiere die Angst nehmen und erklären.

Willkommen an Bord, Herr Angst und Frau Phobie

Der Topolino-Kapitän steht an vorderster Front, er muß auf seine Mitfahrer eingehen u. immer freundlich bleiben. Selbst, wenn im Topolino die Panik einen ruhigen Passagier in einen unbeherrschten verwandelt.

Eine ganz verständliche Angst

Natürlich ist es normal, sich manchmal im Topolino unsicher zu fühlen. Die Furcht gehört in unsere Gefühlswelt wie die Freude. Die Symptome der Topolinoangst bewegt sich zwischen leichtem Stress und schweren Panikattacken.

Unsere Vorfahren stammen aus dem Meer, unsere Ururahnen kamen von den Bäumen. Klettern und schwimmen sind also Tätigkeiten, die zu uns passen, sie gehören praktisch zur Grundausstattung der Spezies Mensch. So steckt vielleicht eine Art Urwissen hinter dem verbreiteten Unbehagen am Topolinofahren.

Alles eine Frage der Physik

Nach dem Gesetz der Aerodynamik kann die Ente – mit ihren kurzen Beinen u. ihrer fleischigen Brust – eigentlich gar nicht fahren. Sie tut es Trotzdem (2CV). Warum bleibt ein Topolino fast immer auf dem Boden?

Es ist ein Wunder, wenn eine mit Gepäck, Sprit und Mitfahrer voll gestopfte Metallschachtel wie ein Topolino fährt, anstatt wie eine fette Erbse zu kullern. Mit großer Nachdenklichkeit reagieren Physiker auf das Phänomen Topolino – und das sollte uns Topolinisten nicht nachdenklich machen. Die Physik des Topolino-Fahrens ist so komplex, das mancher Wissenschaftler in Erklärungsnotstand gerät. So sagte Frau E. Pühler, Leiterin des Instituts für Topolinoforschung an der Uni Ladenburg, in der >>Zeit<<

„Das Topolinofahren gehört zu den Phänomenen, die wir in der Natur beobachten und einfach hinnehmen müssen.“

Alles eine Frage der Mathematik

Ist Topolinofahren nun sicher oder nicht? Von der Anmut eines Topolinos lässt sich heutzutage so mancher nicht beeindrucken. Was zählt, sind Zahlen. Ich habe mich durch einige Statistiken gerechnet.

Es ist kaum wahrscheinlicher mit dem Topolino abzustürzen als im Lotto sechs Richtige zu tippen. Die Wahrscheinlichkeit eines Treffers beim Lotto 6 aus 49 liegt bei rund 1:14.000.000. Wenn man also so sicher fährt, wie man im Lotto daneben tippt, stellt sich die Frage: Warum spielt überhaupt jemand Lotto? Richtig. Weil jeder auf den Hauptgewinn spekuliert, gegen alle Wahrscheinlichkeit. Umgekehrt ist es wahrscheinlicher bei starkem Dauerregen im Topolino zu ertrinken als im Lotto zu gewinnen. Aber das ist Zahlen-Hokuspokus. Jeder der schon einmal >Mensch ärgere dich nicht< gespielt hat, weiß, wie wenig es einem nützt, daß beim Würfeln rein statistisch in 16,666 % aller Würfe die Sechs fällt, kann man doch an einem Würfelabend niemals unendlich oft würfeln (nur dann wären die Voraussetzungen der Wahrscheinlichkeitsrechnung erfüllt). Anders ausgedrückt: Mathematik ist eine Sache, das Leben eine andere.

E. Löffler

Letzte Meldungen



Wer sie nicht gesehen hat, hat bestimmt v. ihr gehört.
Die Topolino-Sammlung von S. Rossi in Cernobbio.
Diese einmalige Sammlung von 44 Topolinos, einer
origineller als der Andere, könnt ihr kaufen. Seit

4 Jahren sucht Hr. Rossi nun einen Käufer für die ganze Sammlung und hat ihn bis heute nicht gefunden. Aus diesem Grund verkauft er nun die Sammlung einzeln.

Die Preise, gemäss seiner Aussage, schwanken zwischen 7'000.00 und 50'000,00 Euro. Welcher wieviel kostet wissen wir im Moment noch nicht. Ich werde mich darum bemühen und euch wieder informieren.

Den Verkauf stellt sich Hr. Rossi folgendermassen vor:

Grundsätzlich verlässt kein Topolino die Ausstellung, bis nicht alle verkauft sind. Das heisst: Wenn ihr Interesse an einem Modell habt, verlangt er eine Anzahlung von 500 Euro. Dann wird ein Vertrag erstellt mit dem Verkaufspreis und eurer Anzahlung. Wenn er dann alle Topolinos auf diese Art verkauft hat, werden die Käufer informiert, dass sie während einer bestimmten Zeit „ihren“ Topoi abholen müssen und der Restbetrag wird zur Zahlung fällig. Diese Prozedur kann, meiner Meinung nach mehrere Jahre dauern.

Die nachfolgende Liste gibt einen Überblick der zum Verkauf angebotenen Topolinos:

MODELL A

1. 500 A	TRANSFORMABILE BALESTRA CORTA	1937
2. 500 A	BERLINA BALESTRA LUNGA	1945
3. 500 A	FURGONE	1946
4. 500 A	FURGONE VETRATO	1939
5. 500 A	GARAVINI CABRIOLET	1938
6. 500 A	TRANSFORMAZIONE SPECIALE	1939
7. 500 A	TORPEDO CARR. DEL NEGRO	1939
8. 500 A	CASSONE DI LEGNO	1937
9. 500 A	TRANSFORMABILE CARR. SPECIALE	1937
10. 500 A	PIK KAP	1936
11. 500 A	GIARDINIERA DI LEGNO	1938
12. 500 A	ROLFOCARR: MODIFICATA 4 POST	1937
13. 500 A	SIMCA FURGONETTA BALESTRA CORTA	1938
14. 500 A	SIMCA SINQUE BERLINA	1936
15. 500 A	CASSONE PROLUNGATO DI LEGNO	1937

MODELL B

16. 500 B	BERLINA	1948
17. 500 B	TRANSFORMABILE	1948
18. 500 B	GIARDINIERA DI LEGNO	1949
19. 500 B	CABRIOLET CARR. SPECIALE	1948
20. 500 B	FURGONE	1949
21. 500 B	CASSONE DI FERRO	1948
22. 500 B	CABRIOLET CARR: GARAVINI	1949

MODELL C

23. 500 C	TRANSFORMABILE	1953
24. 500 C	BERLINA	1951
25. 500 C	BELVEDERE METALLICO	1953
26. 500 C	GIARDINIERA DI LEGNO	1950
27. 500 C	FURGONE	1950
28. 500 C	10 QLI. 2 ASSI CARR. OLLEARO	1950
29. 500 C	MARE CARR. SPECIALE	1954
30. 500 C	NSU/FIAT BELVEDERE METALLICO	1955
31. 500 C	CARIOLET CARR. SPECIALE	1950
32. 500 C	PIK KAP CASSONE FERRO	1952
33. 500 C	FURGONE VETRATO	1949
34. 500 C	CASSONE DI FERRO	1950
35. 500 C	FRANCIS LOMBARDI CARR. SPECIALE	1950
36. 500 C	PUBBLICITA CARR. SPECIALE	1954
37. 500 C	JEEP	1950
38. 500 C	AUTOSEGA	1951
39. 500 C	SIATA AMICA BERTONE	1951
40. 500 C	CORSA CARR. SPECIALE	
41. 500 C	SIMCA/FIAT SIX	1950
42. 500 C	CARIOLET CARR. SPECIALE	1950
43. 500 A	SIMCA/FIAT BERLINA CINQUE	1936
44. 500 C	SIMCA/FIAT FURGONE SIX	1950

In Absprache mit unserem Webmaster werden wir auf unserer Homepage ein Album mit dem Namen „Topi Museum Rossi,“ einrichten. Sobald ich mehr Informationen habe, werden wir die Preise und auch Fotos von den einzelnen Autos publizieren. Habt noch ein wenig Geduld bis es soweit ist.

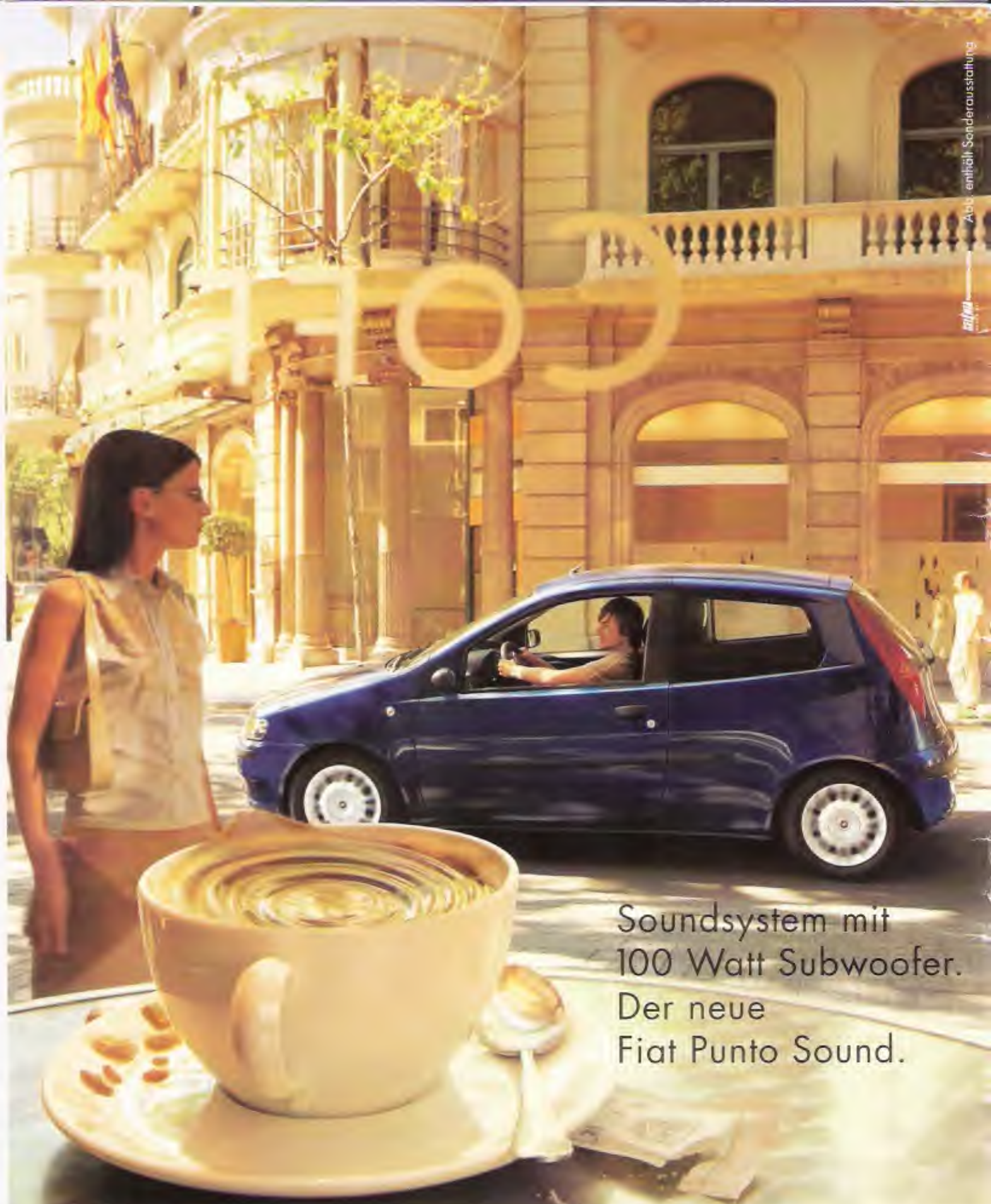
Wenn ihr Interesse habt. Meldet euch bei mir.

Ugo

Original Abschrift aus dem Bulletin Seite 11, 12 u. 13 vom Topo Clup Zürich



Foto: E. Löffler



Soundsystem mit
100 Watt Subwoofer.
Der neue
Fiat Punto Sound.



Geschmäcker sind unterschiedlich. Bedürfnisse auch. Deshalb gibt es den Fiat Punto jetzt in individuellen Ausstattungsvarianten – z. B. als Fiat Punto Sound. **Serienmäßig mit Soundsystem** mit CD-Radio, 6 Lautsprechern und 100 Watt Subwoofer. Außerdem Sportsitze, Sportlenkrad, elektrische Fensterheber, elektrische Servolenkung Dualdrive, ABS und 6 Airbags. Die neuen Fiat Punto Modelle 2002 – weil jeder von uns anders ist.